

# Tagesanzeiger

Donnerstag, 1. März 2007, Stadt Zürich, Aktuell

## Die vorgezogene Jubiläumsvorstellung

Mit «Der tollste Tag» feiert heute das Kleintheater 12 in Schwamendingen Premiere. Die Bühne ist selbst gebaut – und die Schauspieler erscheinen auf einem Förderband.

Von **Philipp Albrecht**

Feierlich angekündigt durch einen Diener, schwebt Graf Almaviva wie der Teufel höchstpersönlich auf einem roten Teppich auf die Bühne, um die hübsche Zofe Susanne zu bekommen, die sich aber schon dem Diener Figaro zur Heirat versprochen hat. Ein Intrigengewirr beginnt, das böse enden wird.

Für Regisseur Claudio Ricci ist «Der tollste Tag» die interessanteste Inszenierung für das Kleintheater 12 (KT 12), dem er seit bald zwanzig Jahren angehört. «Weil ich mich austoben kann», gibt er als Grund an. Das beginnt schon damit, dass die Schauspieler auf die Bühne befördert werden, ohne sich bewegen zu müssen. Es hat auch damit zu tun, dass die Kostüme aus zusammengewobenen Plastiksäcken bestehen. Ganz zu schweigen von der unkonventionellen Bühne, die vom Theater zusammengebaut wurde und der eigentlichen Bühne des reformierten Kirchgemeindehaus Schwamendingen gegenübersteht.

### Junge Pop-Band begleitet das Stück

Die Schauspielerbeförderung ist einem ausgeklügelten System aus Förderband und Drehtellern zu verdanken, das sich der Bühnenbildner Heinz Brehm ausgedacht hat. Darum steht die Bühne auch mitten im Raum. Auf der rechten Seite sitzt eine junge Pop-Band auf Barstühlen und begleitet die Intrigen musikalisch.

### Kleintheater 12

1969 vom reformierten Pfarrer Hans Strub gegründet, war der ursprüngliche Zweck des KT 12, eine Theatergruppe mit Jugendlichen aufzubauen. Heute wird das Theater fast ausschliesslich von Erwachsenen betrieben, von denen niemand mehr in Schwamendingen wohnhaft ist. Vereinspräsident Michael Karch, der als Oberstufenlehrer in Schwamendingen arbeitet, plant den Aufbau eines neuen Jugendtheaters.



BILD MARTIN STOCKER

Diener Figaro (Frank David Grabowski) und Graf Almaviva (gespielt von Vereinspräsident Michael Karch, rechts) streiten sich um Zofe Susanne.

«Der tollste Tag» ist ein Stück des österreichischen Dramatikers und Schriftstellers Peter Turrini, die auf der französischen Komödie «La folle journée, ou le mariage de Figaro» aus dem Jahre 1784 beruht. Später benutzte Mozart den Stoff für seine Oper «Le nozze di Figaro». Einige Passagen aus dieser Oper vermischte die Band Red Carpet nun mit eigenen Songs für die Inszenierung des KT 12.

«Die Band ist ein absoluter Glücksfall!» Regisseur Ricci wollte unbedingt Live-Musik, fand aber lange keine geeigneten Musiker. Als er die Suche schon fast aufgegeben hatte, geriet er durch Zufall an die junge Band aus Kloten. Für die Inszenierung singt Red-Carpet-Sänger Fabian Frauenfelder Texte aus dem Original nach. «Eigentlich müssten das die Darsteller machen», sagt Claudio Ricci, «aber leider kann keiner singen, unter anderem weil es nur Laiendarsteller und keine professionellen Schauspieler sind.»

In zwei Jahren feiert das KT 12 sein 40-jähriges Bestehen. Eigentlich wäre zu diesem Anlass eine ganz besondere Produk-

tion geplant. Doch die findet nun halt zwei Jahre früher statt. «Es ist sicher die grösste Produktion, die wir bisher gemacht haben», sagt Ricci, der hauptberuflich als Unterhaltungsredaktor beim Schweizer Fernsehen arbeitet. Wenn er die Möglichkeit gehabt hätte, wäre die Inszenierung noch viel ausgeflippter geworden. Doch die Mittel sind begrenzt. Finanzielle Unterstützung erhält das KT 12 zwar vom Migros-Kulturprozent, dazu kommt eine Defizitgarantie der Stadt – dennoch können nur Band und Regisseur mit einer kleinen Gage rechnen. «Wir versuchen, alles so günstig wie möglich zu halten», sagt Ricci. Jedes der 36 Vereinsmitglieder trägt etwas dazu bei, sei es mit der Gestaltung von Plakat und Programmheft oder der Bereitstellung der Tonanlage.

Aufführungen im reformierten Kirchgemeindehaus Schwamendingen, Stettbachstrasse 58. Premiere heute, 20 Uhr. Weitere Vorstellungen bis 24. März.